

2x

Joecks,

Hermann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1542

B

1AR(RSHA) 14/67



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pj 30

1630

Abgelichtet für

~~1Js3-65 RSHA~~

1Js2-64 RSHA

1Js 3-65 RSHA

Reaktion

SK 1862 gef. gen. Hf. v. 10/2. 67

14/2.67
d

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 8.7.63

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hermann J o e c k s
Place of birth: 28.9.10 Falkenburg
Date of birth: Pol.-Sekretär
Occupation: Pol.-Sekretär
Present address: IV A 2
Other information: IV A 2

1193137

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

War nach der Seidel-Aufstellung Angehöriger von IV A 2.

Evtl. Identität mit Hermann J o e c k s, 28.9.10 Falkenburg geb.

- 1.) Unterlagen ausgewertet
- 2.) Fotokopien angefordert
- 3.) Keine Anfragen
- 4.) Weitere Unterlagen:
PS Hermann Jöck (ohne Daten)
Tel.-Buch RSHA, Seite 13

1/4 22/7

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name **Frecks Hermann** 2

G. D. 28. 9. 10. Ort **Falkenburg.**

Stand **Vol. P. Wufm.**

Mitgl.-Nr. **655979** Eingetr.

Ausgetr.

Wiedereingetr. **NW 6/55/M. Berlin p. M. Blm 10.55.16.**

Wohnung **Blm. = Charl. König. Kipfelstr.**

D.-Gr. **Eckli** Gau

M. Blm. 10.55.16. **Sperrst. 38.**

Wohnung **B. W 55, Tropfen. Winkels**

D.-Gr. **Berlin** Gau **P. R.**

Berlin 3.46/14

Wohnung **K. Jungw. str. 8**

D.-Gr. **Kornir** Gau **Wankelnd**

1633



20. Juni 1938 Berlin

589

1634



20. Juni 1938 Berlin

589

1635

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

J o e c k s, Hermann

Dienstgrad:

H.-Nr.

Gip. Nr.

77035

Name (leserlich schreiben):

J o e c k s

in H seit

Dienstgrad:

H.Einheit:

in SA von

bis

, in HJ von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

2 639 979

in H:

geb. am

28. Sept. 1910

geb.

Falkenburg

Kreis:

Dramburg

Land:

Preussen

heut Alter:

28 Jahre

Glaubensbekenntnis:

evang.

jetziger Wohnst:

Berlin NO. 55,

Wohnung:

Ypernstr. 34

Beruf und Berufsstellung:

Kriminal-Assistent a. Pr.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichssportabzeichen u. SA-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit:

Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

(Landespolizei)

von

2.4.1929

bis

31.3.1938

Neue Wehrmacht (Übungen)

von

31.3.38

bis

9.4.38

und v. 2.5.38 bis 31.5.38

Letzter Dienstgrad:

Revieroberwachmeister u. Unteroffizier

Frontkämpfer:

bis

; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Polizeidiestauszeichnung 3. Stufe

Olympia-Medaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

verh. seit 6.4.1935

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

evangelisch

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

evangelisch

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich Hermann Julius Peter Weick, wurde als Sohn des Hofkammer-Schreibers Hermann Weick und dessen Ehefrau Maria geb. Leise, am 25. Dezember 1910 in Talsburg in Preussisch-Pommern geboren. Nach dem 6. Lebensjahre wurde befohlen, ich die Volksschule in Talsburg zu besuchen. Am 1. April 1924 wurde ich in die Harkuth-Schule versetzt zu Berlin-Lichtenberg eingeschrieben und besuchte dort am Jahre 1924 die Oberreife.

Am 3. April 1929 trat ich in die Schutzpolizei ein. Ich wurde für als Wachtmeister bei 1. Kommando "Hertie West" am 1. August 1933 wurde ich in die Landpolizei übernommen, das ist als Oberwachtmeister bis zum 31. März 1935 versetzt. Bei Übernahme der Landpolizei in die Stafette, trat ich am 1. August 1935 zur Schutzpolizei zurück. Vom 3. Juni bis 31. März 1936 befohlen ich am II. Schutzpolizei-Kommandobereich. Nach bestimmter Beförderung wurde ich am 1. Juni 1936 zum Unterwachtmeister befördert.

Am 1. April 1938 trat ich bei der Stafette Schutzpolizei als Kriminal-Offizier u. d. m.

Vom 1. - 31. Juni 1938 nahm ich als Unteroffizier an einer militärischen Übung in Dobbert teil. Ich besitze das I.R. Sportzeugnis und das Reitzeugzeugnis in Bronze.

Vom 4. April 1935 bin ich mit der Frau Weick geb. Klaster, am 13.1.07 in Berlin geboren, verheiratet. Aus unserer Ehe gingen 2 Kinder hervor.

Ich bin Mitglied:

- 1) der K.D.M.P. seit dem 1.5.1933
- 2) der P.S.V. seit dem 15.4.1936
- 3) der K.L.G. seit dem 8.6.1936
- 4) der K.R.L. seit dem 1.10.1936

Hermann Weick.

Seite 1

7

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



1638

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Seitrand

1639

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: J o e c k s Vorname: Hermann
Beruf: Landjägermeister a.D. Jegiges Alter: 52 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: H e i s e Vorname: Maria
Jegiges Alter: 49 Jahre Sterbealter: 24 Jahre
Todesursache: Bei der Geburt des 2. Kindes
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: J o e c k s Vorname: Theodor
Beruf: Musikdirektor Jegiges Alter: 76 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: W u s s o w Vorname: Berta
Jegiges Alter: 75 Jahre Sterbealter: 74 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: H e i s e Vorname: Julius
Beruf: Tuchmacher Jegiges Alter: 76 Jahre Sterbealter: 52 Jahre
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: M ü l l e r Vorname: Ida
Jegiges Alter: 77 Jahre Sterbealter: 71 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 5. Februar 1939
Ort Datum

Hermann Joecks
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 1 a b

I 1 - KJ 2

Berlin, den 8.12.1964

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Rentner

Willi, Alfred, Ernst Z e c h,
22.4.1901 Rixdorf geb.,
Berlin-Neukölln,
Weisestr. 18 wohnhaft,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich im Hinblick auf meine Tätigkeit im ehem. RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, über meinen persönlichen Werdegang und die spätere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Ich wurde als Sohn des Gastwirtes Ernst Z e c h in Rixdorf, jetzt Berlin-Neukölln, geboren. Hier besuchte ich auch die Volksschule. Im Anschluß daran war ich noch 1 Jahr auf einer Handelsschule. Nach Abschluß meiner Schulausbildung stellte ich mich dem vaterländischen Hilfsdienst zur Verfügung. Als Jugendlerner fand ich hinter der Front Verwendung. Nach Ende des ersten Weltkrieges habe ich dann das Malerhandwerk erlernt. Im Jahre 1923 nahm ich bei einem Professor der Kunstakademie Breslau 2 Semester Unterricht als Kunstmaler. Anschließend war ich als Bau- und Dekorationsmaler tätig.

Im Januar 1936 erhielt ich eine Stellung in einem Geschäftshaus als Hausmeister. Etwa 3 Monate später wurde mir eröffnet, daß dieses Grundstück vom Geheimen Staatspolizeiamt erworben worden ist und ich meine Stellung verlieren würde. Nach längeren Verhandlungen wurde mir vom Geheimen Staatspolizeiamt das Angebot gemacht, als Ausgleich für den Verlust meiner vorherigen Ar-

beitsstelle in einer gleichwertigen Beschäftigung übernommen zu werden. Diese Zusage wurde jedoch nicht eingehalten, denn man beschäftigte mich als Unterkunftsarbeiter. Zunächst mußte ich

Kohlen tragen. Etwa 1/2 Jahr später wurde ich in die Materialverwaltung übernommen, aber weiterhin als Unterkunftsarbeiter geführt und besoldet. Meine Aufgabe bestand in der Verwaltung und Ausgabe der Büromaterialien. Erst Anfang 1939 wurde ich als Angestellter übernommen. Mein Tätigkeitsfeld blieb auch nach dieser Übernahme das gleiche. Erwähnen möchte ich noch, daß um die Jahreswende 1938/39 die Materialverwaltung von der Prinz-Albrecht-Str. 3 in die Zimmerstr. 16 umzog.

Als dann die Umorganisation der Sicherheitspolizei erfolgte, die in der Schaffung des RSHA mündete, wurde die Materialverwaltung das Referat II C 4.

Im Herbst 1942 erfolgte zwecks informatorischer Beschäftigung meine Abordnung zum Referat II C 2. Diese Dienststelle befaßte sich mit den Reisekostenabrechnungen. Hier blieb ich etwa 3 Monate. Anschließend wurde ich für weitere 3 Monate beim Referat IV C 1, es handelte sich um die Aktenverwaltung des Amtes IV, informatorisch beschäftigt. Das Ziel meiner Tätigkeit in den beiden letztgenannten Referaten war, mich für einen auswärtigen Einsatz vorzubereiten.

Am 20.4.1943 wurde ich dann zum Osteinsatz nach Smolensk abkommandiert. Ich war hier bei einer Einsatzgruppe, die taktische Bezeichnung derselben kann ich nicht nennen, als Telefonist tätig. Außerdem hatte ich die Reisekostenabrechnungen und die Verwaltung einer dort vorhandenen Bibliothek wahrzunehmen. Als dann die Rote Armee bis auf Smolensk vorstieß, wurden wir nach Minsk zurückgenommen. Bald darauf - es war am 22.11.1943 - kam ich nach Berlin zurück. Während der Zeit meines Osteinsatzes habe ich sowohl an keiner Judenaktion teilgenommen als auch von einer solchen jemals Kenntnis erhalten.

In Berlin kam ich wieder zum Referat II C 4. Ich hatte nunmehr die Aufgabe, Materialtransporte zu den auswärtigen

11

Dienststellen und den verlagerten Ämtern des RSHA zu leiten. Diese Tätigkeit übte ich bis zur Weihnachtszeit des Jahres 1944 aus. Zu diesem Zeitpunkt blieb ich anlässlich eines derartigen Materialtransportes in Theresienstadt. Dort befand sich die Personenaktenverwaltung des Amtes IV. Im April 1945 sollte ich mit anderen Angestellten in Prag dem dortigen BdS als Einsatztruppe zur Verfügung gestellt werden. Da jedoch dort bereits deutliche Auflösungserscheinungen zu beobachten waren, setzte ich mich in Richtung Berlin mit anderen Kameraden zusammen ab.

In der Nähe von Zossen geriet ich dann in russische Kriegsgefangenschaft. Aus dieser wurde ich erst Ende Dezember 1955 entlassen. Nach Entlassung aus der Gefangenschaft wurde meine völlige Erwerbsunfähigkeit festgestellt und ich bin seit dieser Zeit Rentner.

Mein unmittelbarer Vorgesetzter in der Aktenverwaltung war ein POS Z a g e r. Dieser verstarb in russ. Haft 1946. Der nächsthöhere Vorgesetzte war ein Polizeirat, dessen Name mir heute nicht mehr geläufig ist.

In der Materialverwaltung war zunächst ein POS G e i s l e r mein Vorgesetzter. Soweit mir bekannt ist, verstarb G e i s l e r einige Jahre nach Kriegsende in Bayern an Starrkrampf. Wo sein Sterbeort liegt, weiß ich nicht. Ich bin aber sicher, daß der frühere Hausmeister des Gebäudes Prinz-Albrecht-Str. 8, ein Otto K u n k e l, Berlin 65, Pasewalker Str. 5, wohnhaft, über diesen Punkt Aufklärung geben kann. Referatsleiter von II C 4 war ein Polizeirat S a u e r. Über den Verbleib des Letztgenannten kann ich nichts sagen. Hingegen weiß ich, daß der Vorgänger S a u e r' s ein Polizeirat S t a r b a t t y, heute in West-Berlin, wohnhaft ist. Ich habe ihn mehrfach nach Kriegsende getroffen. Gruppenleiter von II C war ein Oberregierungsrat K r e k l o w. Nachfolger war ein Regierungsrat M e y e r. Über das Schicksal dieser beiden Personen kann ich nichts sagen.

Mit Ausnahme des zuvor erwähnten K u n k e l stehe ich noch mit dem ehem. Krim.-Ass. Hermann J o e k s, Berlin-Britz,

Buschkrugallee 219 wohnhaft, in Verbindung. Ich möchte mich berichtigen, es ist vielmehr so, daß ich dessen Anschrift weiß.

Als ich aus russ. Gefangenschaft zurückkehrte, teilte man mir mit, daß ich von einer Spruchkammer als "nicht belastet" eingestuft worden bin.

Etwa in den Jahren 1960/1962 wurde ich von Beamten auswärtiger Strafverfolgungsbehörden vernommen. Man wollte von mir wissen, ob ich über den Einsatz der Gaswagen etwas sagen könnte. Diese Frage mußte ich verneinen. Ich bin nicht in der Lage, anzugeben, um welche Verfahren es sich gehandelt hatte und woher die mich Vernehmenden kamen.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:	..selbst	gelesen, genehmigt,
		unterschrieben:
gez. Konnerth		
(Konnerth), KM	gez. Willi	Z e c h
		

Ma

J o e k s
(Name)

Hermann
(Vorname)

14.1.02 Berndshof
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 4. Nachtrag

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 8.12.1964 in
(Jahr)

1 Berlin 47, Parchimer Allee 12, (lt. EMA Berlin)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 8.12.1964 in 1 Berlin 47,
Parchimer Allee 12
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: **8.12.1964****T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Hermann J o e k s**
Place of birth: **Berndshof**
Date of birth: **14. 1.02**
Occupation:
Present address:
Other information: **Angehöriger von IV A 2 (RSHA)**

1293367

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) g. wird lediglich im Tel. Buch RSHA 1942/43
genannt. Keine weiteren Unterlagen vorhanden.

21/12.44

DEC. 9 1964**1645**

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

I 1 - KI 2

14
Berlin 42, den 10.12.1964

V e r m e r k

Am 8.12.1964 wurde der ehem. Büroangestellte

Willi Z e c h
22.4.01 Rixdorf geb.
1 Berlin 44, Weisestr. 18
wohnhaft,

hier vernommen. Er erklärte unter anderem, daß ihm ein

Hermann J o e k s
14.1.02 Berndshof geb.
1 Berlin 47, Parchimer Allee 12
wohnhaft,

bekannt sei, der Polizeisekretär beim RSHA gewesen ist. Es erscheint nunmehr erforderlich, den Genannten beim DC zu überprüfen, da er in der hiesigen Kartei noch nicht enthalten ist.

Kornerth
(Kornerth) KM

1647

V.

1) Vermerk:

Im Tel.Verz. 1942 und 1943 ist ein

PS Hermann J o e k s - RSHA IV A 2-
genannt.

Nach der Seidel-Aufstellung war ein

PS Hermann J o e c k s
Angehöriger von IV A 2.

Nach der Ostliste wohnte PS Hermann J o e k s - RSHA IV A 2
in Britz, Teterower Str. 3.

Beim DC wurde zunächst

Hermann J o e c k s,

geb. am 28.9.1910 in Falkenburg,

ermittelt, der ausweislich der DC-Unterlagen (Bl.1-9)
im Jahre 1938 Kriminal-Assistent a.Pr. bei der Geheimen
Staatspolizei in Berlin war. Dieser Hermann Joecks soll
nach der Kartei der Zentralen Stelle auch im Verfahren
8 Js 52/60 der StA Bonn genannt sein. Sein Aufenthalt
konnte bisher nicht ermittelt werden.

Am 8.12.1964 wurde der frühere RSHA-Angehörige (Ref. II C 2,
II C 4, IV C 1) Willi Z e c h zu 1 AR(RSHA) 770/64
vernommen. ~~xxxxxxx~~ Er nannte u.A. einen ehemaligen
Krim.Ass. Hermann J o e k s, Berlin-Britz, Buschkrug-
allee 219 (vgl. Bl.10-11).

Nach den Feststellungen des Pol.Präs. Abt. I handelt es
sich um

Hermann J o e k s,

geb. am 14.1.1902 in Berndshof,

wohnhaft in Berlin 47, Parchimer Allee 12. (Bl.12-14)

Welcher der beiden Genannten mit dem gesuchten Angehörigen
des Referats IV A 2 (Beschuldigter zu 1 Js 2/64(RSHA))
identisch ist, ist noch nicht geklärt.

2) Herrn AGR Bantle m.d.B.u.K.

Bl. 18/3

16.3.65

1648

Pj 30

1AR(RSHA) 14/67

16

V.

1) Als AR. Sache eintragen

2) Harbei

3) Spm & Raumverboten SK 1862 Betr. Hermann Joels,
geb. 14.1.02 in Bondslopf. beim Gen. f. Dmores
erfordern.

4) 1.2.67

bs.

4.1.67

Mu 3/84. Mh. 67
zu 2) od 13. JAN. 1967

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Joeks, Hermann)

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

17
Berlin 31, den 16. Jan. 1967

Postanschrift:

1 Berlin 31 - Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 2

Dienstsitz:

Berlin 31 - Wilmersdorf
Bundesallee 199

Fernruf: 7801 3810

Innenbetrieb: (95) 3810

Vertraulich - Verschlossen!

Mit Empfangsbekanntnis!

Betr.: Hermann J o e k s, geboren am 14. Januar 1902

Vorg.: Ihr Schreiben vom 12. Januar 1967 - 1 AR (RSHA) 14/67 -

Anlg.: 1 Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 - ~~§ 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß
der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n)
ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - ~~die Aus-~~
~~kunft des Berlin Document Center Nummer~~ vom
und ~~Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des~~
~~BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte~~
um Rückgabe der Akte(n) - ~~Fotokopie(n)~~ nach Gebrauch.

~~In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die~~
~~Obengenannte(n) ermittelt werden.~~

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft
Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen
~~über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten.~~

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO
zulässig.

Im Auftrage

(Magen)

V.

1) aus den aut. Grundraumkarten
je 3 Xerox-Ablösungen fertigen
von Bl. 1, 6 - 11 und von den
besonders gekennzeichneten Seiten v. 4.3.52
und 30.3.53

2) je 1 Satz der Ablösungen zu 1 AR(RSHA) 14167
und zu den bes. Heften bei 1js 2164 und
1js 3165 (RSHA)

3) ~~Abstr.~~ od. vorlegen

bi.

23.1.67

SK/1862

118

ab 5/3.

An den
Senator für Inneres
Inn II K 6/8 (C)

Fehrbelliner Platz 1

Betr.: Hermann J o e k s , geb. 14.1.1902 in Bernshof, Pöl.Sekr.,
wohnhaft Britz, Buschkrugallee 219

Bezug: Ihre Anfrage vom 8.2.1952

Auf unsere Anfrage beim amerikanischen Document Center erhielten
wir folgende Mitteilung:

" JOCKS, Hermann
geb.: 14. Januar 1902 in Berndshof
Beruf: Vers.Anw.
Adresse: Berlin, Malchinerstr. 25, Br.Haus RL.
Partei-Nr.: 1 104 411
Eintrittsdatum: 1. Mai 1932
Er wurde aus der Partei ausgeschlossen durch Ent-
scheidung des Reichsschatzmeisters vom 27. Mai 1944,
wie sich aus dem Bericht der NSDAP-Reichsleitung,
Braunes Haus, vom 9. Juni 1944 ergibt.
(Auszug aus der NSDAP-Hauptakte)

Antrag auf NSDAP-Mitgliedschaft, von ihm ausgefüllt
und unterschrieben am 26.2.1932, liegt vor.
Geburtsort: Berndshof/Pommern
Adresse: Berlin-Tempelhof, Albrechtstr.
(Auszug aus der Antragsakte). "

Im Auftrage:

DER SENATOR FÜR INNERES

79

GeschZ.: II K 16/2

BERLIN, DEN 30. März 1955

(Angabe bei Antwort erbeten)

An die
Spruchkammer Berlin
Berlin-Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 42/44

① BERLIN - WILMERSDORF
FEHRBELLINER PLATZ 1
FERNRUF: 87 05 91 (95) App. 5418 Zim. 1047

Spruchkammer Berlin

4. APR. 1955

Betr.: Pol.Sekr. Hermann J o e k s , geb. am 14.1.1902 in Bernshof
b. Uckermünde

Der Obengenannte gehörte der Geheimen Staatspolizei an. Wie aus Bl. 8 Ihrer Akte hervorgeht, ist J. 1943 zu einer Strafe von 2 Jahren verurteilt worden. Ob es sich um eine Gefängnis- oder Zuchthausstrafe handelt, ist nicht zu ersehen. Zur Klarstellung der sich hieraus ergebenden beamtenrechtlichen Rechtslage ist es erforderlich, Fotokopien aus der NSDAP-Akte zu erhalten. Aus Ihrem Schreiben vom 4. März 1952 betr. Auskunft Document Center ist zu entnehmen, daß J. durch Entscheidung des Reichsschatzmeisters der NSDAP vom 27. Mai 1944 aus der Partei ausgeschlossen wurde.

Ich bitte, die Fotokopien beim Document Center anzufordern.

Im Auftrage

K r a u s e

Beglaubigt:

[Signature]

Mg.

- 4. Apr. 1955

Mat. 4032 a. Din A 5. 50000. 10. 54

SK 7862

nicht im Akte, sollte verschickt werden

Spruchkammer Berlin

Abtl. I

Aktenz.: I/2150

SK/1862

13

Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1X

Fernruf 87 05 31/32 App. X

Ruhrstr. 3/4

Kö

Bescheinigung

Der Polizeisekretär Hermann J o e k s (vermißt)

in Berlin-Britz, Buschkrugallee 219 wohnhaft,

geboren am 14.1.1902 zu Bernshof, Kreis Uckermünde/Pommern,
ist von dem Gesetz zum Abschluß der Entnazifizierung vom 14. Juni 1951 (Gesetz- und Verordnungs-
blatt für Berlin, 1951/S. 405)

nicht betroffen.

Berlin, den 23. Januar 1952

Der Vorsitzende

I.A.

[Signature]

Original erhalten
4.2.52

[Signature]

Lfd. Nr.	Einlieferungsort	Einlieferungstag	Aktenzeichen	Buchstabe
----------	------------------	------------------	--------------	-----------

Meldebogen

Deutlich und lesbar ausfüllen (möglichst Druckbuchstaben)!
Dick umrahmtes nicht ausfüllen! Jede Frage ist zu beantworten!

Zuname Joeks Vorname Hermann Beruf _____
Wohnort Berlin-Britz Straße Buschkrugallee 13.
Geburtsdatum 14.1.02 Geburtsort Pommshof Familienstand ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden
Wohnort seit 1933:

a) Pommshof - Berlin von 1928 bis April 1933
b) Britz - Berlin von 1933 bis 1945
c) Gräfing-Bronckeburg-Kanal von seit 1945 bis heute 1951

1.	Waren Sie jemals Angehöriger, Anwärter, Mitglied, förderndes Mitglied der:	Ja oder nein	Höchster Mitgliedsbeitrag monatlich RM	von	bis	Mitglieds-Nr.	höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber	von	bis	Anordnung BK/O (46) 101 a Teil: / Ziff.:
a	NSDAP	ja	Ende 1933	1945						
b	Allg. SS									
c	Waffen SS									
d	Gestapo	ja					Polizei-Inspektor			
e	SD (Sicherheitsdienst der SS)	ja					gleiche Stelle			
f	Geheime Feldpolizei	nein								
g	SA	nein								
h	NSKK (NS-Kraftfahr-Korps)	nein								
i	NSFK (NS-Flieger-Korps)	nein								
k	NSF (NS-Frauenschaft)	nein								
l	NSDSTB (NS-Studentenbund)	nein								
m	NSDoB (NS-Dozentenbund)	nein								
n	HJ	nein								
o	BdM	nein								
p	DAF	nein								
q	NSBO	nein								
r	VDA	nein								
s	Deutsche Christen	nein								
t	NS-Rechtsw.-Bund	nein								
u	RBd. Deutschen Beamten	nein								
v	NS-Lehrer-Bund	nein								
w	NSD Ärzte-Bund	nein								
x	NSB Deutscher Technik	nein								
y	R-Kulturkammer	nein								
z	NSV	nein								

oder welcher anderen Naziorganisation?

2. Waren Sie Träger von Parteiauszeichnungen (Parteiorden), Empfänger von Ehrensold oder sonstiger Parteibegünstigungen? nein

Welcher?

3. Machten Sie jemals finanzielle Zuwendungen an die NSDAP oder eine sonstige Naziorg.?
an welche: keine in welchen Jahren: _____ insgesamt RM: _____

4. Zugehörigkeit zur Wehrmacht, Polizeiformation, RAD, OT, Transportgruppe Speer u. ä.

	Genauere Bezeichnung der Formation	höchster erreichter Rang	ab wann
a			
b			
c	Waren Sie NS-Führungsoffizier (auch wenn nicht bestätigt)? _____ von _____ bis _____		
d	Waren Sie Generalstabsoffizier? _____ Rang _____ von _____ bis _____		

Anordnung
BK/O/(46) 101 a
Teil: / Ziff.:

5. In welchen Organisationen (Wirtschaft, Wohlfahrt) bekleideten Sie ein Haupt-, Neben- oder Ehrenamt?

	Bezeichnung	von	bis	höchster Rang oder höchstes bekleidete Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber
a				
b	Keine			
c				

6. Angaben über Ihre Haupttätigkeit und Ihr Einkommen seit 1932

Ziff.	Jahr	Waren Sie selbstständig oder Arbeitnehmer	Falls selbstständig Zahl der Beschäftigten	Stellung oder Dienstbezeichnung als Arbeiter, Handwerker, Angestellter, Beamter, Vorstand, Gesellschafter, Aufsichtsrat, Unternehmer, freier Beruf usw.	Firma des Arbeitgebers oder eigene Firma bzw. Berufsbezeichnung mit Anschrift	Steuerpflichtiges Gesamteinkommen des Betroffenen RM jährlich
a	1932			Unverändert in Württemberg		?
b	1934			Arbeitsleiter bei Behörden	Polizeihilfsbeamter	2320,-
c	1938			Polizeihilfsbeamter	Gehilfenpolizeihilfsbeamter	2500,-
d	1943				Polizeihilfsbeamter	
e	1945			1943 wegen Begünstigung pol. Verb. Gefangener für 2 Jahre nach		
f	1946				Prozessurteil bis April 1945.	
g	1947			Seit 1945 von den Russen verschleppt - 1950 gemeldet		
h	1948			in K. Z. Lager Brandenburg		
i	1949					(Hans.)

7. Ihr Vermögen ist in dem beigelegten Formular „Aufstellung der gesamten Vermögensgegenstände“ nachzuweisen. kein Vermögen. Ausgeboren.

8. Haben Sie Unternehmen oder Betriebe betreut oder kontrolliert? nein
Welche und Anschrift? _____

9. Wurden Ihnen von Staat, Partei, Wirtschaft o. ä. Organisationen bisher nicht aufgeführte Titel, Dienstränge oder -bezeichnungen verliehen? nein.
Welche? _____

10. Läuft oder lief für Sie bereits ein Entnazifizierungsverfahren? nein Akt.-Zeich.? _____
Wo? _____ Mit welchem Ergebnis? _____

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der von mir gemachten Angaben. Falsche oder irreführende oder unvollständige Angaben werden bestraft.

11. Bemerkungen: Ich bitte um die Entnazifizierung für meinen Ehepartner für die Unterhaltsbeihilfe, da es im K. Z. Lager Brandenburg Hans ist.

Berlin-Mitte 1. 10. 51. Unterschrift Joachim Elbe
Datum Name Vorname

Angewandte Groß Berlin
 Abteilung für P. u. L. Verwaltung
 29 NOV 1951
 Einzelschaltung

Brita 28. 11. 51

An die Spruchkammer Berlin
 Abteilung I.

Berlin - Wilmerhof Fehrbelliner Platz 1.

Ich bitte um die Entnazifizierung für meinen
 Mann Hermann Jocke, geb am 14. 1. 1902 in
 Dornshof, Kreis Uckermark, der 1945 von den Russen
 verschleppt wurde und jetzt im Straflager Brandenburg
 (Havel)

ist. Ich brauche Sie, für die Unterhaltsbeihilfe, die ich
 beantrage habe, für mich und 2 Kinder.

H. Jocke.
 Berlin - Brita
 Brückengasse 219. I.

Mitt 28. 11. 51.

23

Lebenslauf von meinem Onkelmann Hermann Jochs
Hermann, Karl, August Jochs geb. am 14. 1. 1902 in
Barnhof Kreis Uckermark (Pommern). Vater Karl Jochs-Schmied.
Beide Eltern starben 1909. Hermann wurde bei Verwandten
in Stettin erzogen; lernte nach der Schulentlassung bei einer
Versicherungsgesellschaft (Bismarck, kaiserlich) 1919 war die
Lehre beendet; - Hermann ohne Arbeit.

Wurde 1919 Soldat, für 12 Jahre. Sanitätsanwärter. Milit. z.
1931. beendet; - wurde Versorgungsanwärter. Von 1932 bis 1933
im Standortlazarett Tempelhof, als Angestellter; dann
als Angestellter auf dem Kriegsministerium (Dist.) dann
von der Polizei angefordert als Versorgungsanwärter; - kam
dann Geheimen Polizei mit Prinz Albrecht. wurde Assistent; -
dann Sekretär; 1933 wurde er Parteimitglied, genaue
Termin unbekannt. Als er Braut wurde, wurde er in die
SS. übernommen. Von bis 1943; dann wurde er

begünstigung politischer Gefangener verhaftet und die 2 Jahre
abgeurteilt - war im Haftlager Sachsen die 2 Jahre; - Arbeits-
dienstes entlassen, für lebenslänglich erklärt war. Vom April 1945
bis 1946; und wurde vom Prisen verschleppt. War bis 1950
in Sachsenhausen; - ich war ohne jede Verbindung bis 1950.
Wurde in Waldheim, weil er Polier, Partei in SS. war, und so
statistisch das Regime verlängert hat, für 20 Jahre abgeurteilt.
Ist jetzt in Brandenburg Kavel, darf jeden Monat

schreiben. Hoffe auf Entlassung, - wie alle.

Chapman Blei Joehs gel. Haber.

Berlin - Brite Brischbrüggeallee 2 13.

Willi Bielefeldt
Berlin-Britz
Miningstrasse 44

28. September 1951.

Leumundszeugnis.

Herr Hermann J o e k s, geb. 14.1.1902 in Berndshof,
Kreis Ueckermünde, ist mir aus den Jahren 1935 bis 1945[?]
bekannt. Ich habe ihn während dieser Zeit als einen
anständigen und ehrenwerten Menschen kennen gelernt, der
niemand zu nahe getreten ist. Auch sonst ist mir Nach-
teiliges über seinen Lebenswandel nicht zu Ohren gekommen.

Willi Bielefeldt

Abschrift.

Otto E. Schmidt Schulmeister in Volkung Industrie.
für die Schrifabrikation, Schuhmacher,
Sattlerei und die übrigen Lederbranchen.

Fernsdorf 5. 6. 45.
über Königs-Werkstätten.

Ich bestätige hiermit, dass der ehemalige
Polizei-Schreiber Hermann Jocke Berlin-Brick 1005
bei dem kommunistischen Spionage Prozess sich in
selbstlose Weise für die Kämpfer eingesetzt hat. Er
hat unter anderem meine Schwester Ilse Schaffer
unter Umgehung der Dienststelle, Lebensmittel und
Briefe ins Gefängnis gebracht und Briefe an mich
von dort weiter geleitet.
Keinen pekuniären Vorteil hat er hierfür nicht
gehabt.

gezeichnet Frieder Schmidt.

gezeichnet. Die Richtigkeit der Unterschrift bestätige
H. Brickmann
Antifa Fernsdorf.

Herr Hermann Joeks ist mir dadurch bekannt geworden, dass ich mit ihm zusammen circa fünfzehn Jahre im gleichen Hause Berlin-Britz, Teterowerstrasse 3, gewohnt habe. Während dieser Zeit habe ich ihn als einen anständigen, gefälligen Menschen kennen gelernt. Trotzdem er bei der Gestapo angestellt war, hat er es unterlassen, irgendwelche Schritte gegen mich zu unternehmen; wenn ich während der vielen Luftschutzalarme, die ich als Luftschutzwart im Hause wahrgenommen habe, ziemlich anrühige Witze gegen Hitler und seine Trabanten erzählte. Verschiedene Hausbewohner haben mich zwar öfter gewarnt, aber Joeks hat nichts gesagt, sondern mitgelacht.

Auch erinnere ich mich genau eines Vorfalles, als in der Haarlemerstrasse ein Holzplatz getroffen wurde, und er, da durch den Brand die der nebenan gelegenen Wäscherei Testorp übergebene Kundenwäsche in Gefahr war, ohne dazu verpflichtet zu sein, hinlief, diese Wäsche zum grossen Teil aus der Gefahrenzone rettete und sich dabei eine mehrere Tage dauernde Rauchvergiftung zuzog.

Ferner: Ich hatte einen jüdischen Schwager, der öfter zu mir in die Wohnung kam (ebenso dessen Sohn) wovon Joeks unterrichtet war. Da diese Verwandten ohne Stern zu mir kamen, und meine Frau mit Joeks darüber sprach, erklärte er ihr, dass sei ihm doch egal. Er könne verstehen, dass ein Deutscher, wenn auch Jude, nicht gern mit so einem Dings herumlaufe.

Nachdem das Haus Teterowerstrasse 3 zerstört war, war er bei Hilfeleistungen zum Herauswühlen von Hausrat immer behilflich.

Ich kann Herrn Joeks nur das beste Zeugnis ausstellen.

Nachdem wir auseinandergekommen waren, habe ich ihn bis 1945 noch verschiedene Male in der Riese-Strasse in Britz gesehen.

Berlin-Britz, den 28. September 1951.

Fritz Reuter Allee 25.

nach Angaben der Ehefrau
1943-1945 - 42 Danks

Alb. Lohmann

1 AR (RSA) 14167

IA-KJ3
 Eingang: 16 FEB 1967
 Tgl.: 16/2/67
 Krim. Kom.: 1
 Sachbearb.: 4 Krimkom

Vfg.

✓ 1) Spruchkammerakten kennen und -Vertraulich - Verloren -
 an Sen. f. Innes (H. 17) zurücksenden

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
 - Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Regentin - o.V.i.A. - *Paul*

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
 mit dem Ersuchen um ~~weitere~~ *nochmalige* ~~Veranlassung~~ *Be- Auswertung* ~~(Vernehmung des~~
~~RSHA Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im~~
~~RSHA) übersandt (gl. Bl. 18 d. A.)~~ *Hermann Joels, geb. 14.1.1902*

Berlin 21, den 10.2.67
 Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 Im Auftrage

Koch

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

*Sie 1) 1 Bl. geb.
 14/2.67*

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 17.3.1967

T-URGENT

1469546

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hermann J o e k s r d e r J o c k s
Place of birth: Berndshof
Date of birth: 14.1.1902
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	✓
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	—	✓	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	—	✓	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

PS Hermann J. (ohne Daten)
Tel. Bldg RSHA 1942, Seite 13 u.
1943, Seite 11

Keine Fotokopie am 29./3.64

Fotokopie für Jocks angefordert am 11./4.64

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Sektion Tempelhof (Gau Groß-Berlin)

Gau:

Ortsgruppe:

Aufnahme = Erklärung

Dieser Raum darf nicht beschrieen werden

Nr.

1104411

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Ich bin deutscher — arischer — Abstammung, gehöre keiner Freimaurerloge oder sonst einem Geheimbunde, sowie keiner anderen Partei an und werde einer solchen während der Dauer meiner Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nicht beitreten. Ich verspreche die Partei mit allen meinen Kräften zu fördern und verpflichte mich zur Zahlung einer Aufnahmegebühr von M 2.— und eines monatlichen voranzahlbaren Beitrages von mindestens M 1.20. Außerdem bin ich zur Zahlung eines einmaligen freiwilligen Werbebeitrages von M. bereit.

Leserlich schreiben!

Monatlicher Beitrag:

Vor- und Zuname:

Germann Jocks

Stand oder Beruf:

Werkzeugmaschinenbau

Geburtszeit:

14. Januar 1912

Geburtsort:

Brandhof, Pommern

~~ledig~~ — verheiratet — ~~verwitwet~~

Wohnort:

Tempelhof, Altonaerstraße

Strasse
Platz

Nr. 129

Datum:

26 Februar 1932

Bezahlt für Monate:

Markt

Aufnahmegebühr:

2.—

Markt

Marklos. (bezahlt)

Germann Jocks

Handbänder Unterschrift

Werbebeitrag:

Markt

Mitglieds Nr. 1104411 Vor- und Zuname

Johes Lemann

geboren 14. I. 02. Ort Lärz

Beruf Kaufm. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 32

Ausgetreten d. e. V. d. R. 1. 5. 44 d. R. 1. 5. 44

Wiedereingetr.

Wohnung Lärz Albrechtstr. 129 Berlin

Ortsgr. Gau 1. Br. Haus Juni 38 BI. 10 (2)

Wohnung Braunes Haus Gau

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

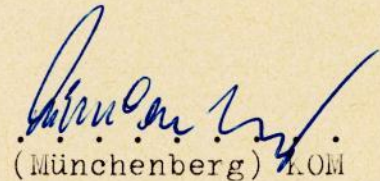
Ortsgr. Gau

Wohnung

V e r m e r k

Hermann J o c k s , 14.1.1902 Bernshof geb., wurde nochmals im DC
gescheckt.

Über seine Person besteht lediglich eine NSDAP-Karte und eine Auf-
nahmeerklärung. Die Ablichtungen dieser Unterlagen wurden dem Per-
sonenheft beigelegt.


(Münchenberg) KOM

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 363/67 - Mü.

Berlin 42, den ²⁰ 4.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App.: 3015

1. Tgb. austragen:  24. APR. 1967 

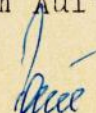
2. Urschriftlich mit Personenheft

dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H.v. StA'in Fräulein B i l s t e i n
- o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 28 - mit vorstehendem
Vermerk und den beigelegten Ablichtungen zurückgesandt.

Im Auftrage


(Paul) KK

1 AR (RSHA) 14 167

V.

Kg. 8.5.67 *Pr.*

✓ 1) ~~Als AR-Sache eintragen.~~ Kern STA keine m.d.B. um Kennzeichnung

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1 Js 2/64 (RSHA)

..... (Stapo-
leit. Bln.)

..... 1 Js 3/65 (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

Vermutl. ist er mit Hermann Joers, geb. 14.10.2, wohnh. Berlin 47, Kaufmann Blee 12 identisch.
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 3) Als AR-Sache wieder austragen. *nicht vorlegen*

4) Kern OStA Berlin m.d.B. um für

*in 3) erl. 9.5.67 *Pr.**
Berlin, den 2.5.67
6.

(Eingangsstempel)

(Name der absendenden Behörde)

Empfangsbekenntnis über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1AR(RSHA) 14/67	14.2.67	Spr. A. SK 1862



abgesandt am 14.2.67

empfangen

20. FEB. 1967

196

Berlin, den

Sofort zurückerbeten an

Der Senat des Kammergerichts
bei dem Kammergericht

1B21, Tuchm. str. 91

Arbeitsgruppe RSHA



DER SENATOR FÜR INNERES

7.1.

[Handwritten signature]

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)

1 Js 2/64 (RSA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagel
Oberstaatsanwalt

Joecks, Hermann

1AR 14/67